

Herr Guld (lacht).

Jà, jà ... Se kenne se ...

Herr Kalt.

Kenn ich se güet ... ganz güet!

Herr Guld (lacht).

Ganz güet, Herr Kalt ... ganz güet!

Herr Kalt (stünt).

Wer dr Kückück's ka jetz das si?

Herr Guld.

Was ... Sie finde's nitt? ... ne eifache, junge schöne Person vo achtzeh Jahr ...

Herr Kalt.

Aha ... jetz ha-n-i's! ... d'Nièce vo Ihrem Nochber, dr Banquier? ...

Herr Guld.

Nei ... nei! ...

Herr Kalt.

Nitt? ... derno ka's halt nieme-n-anders si as ...

Herr Guld.

As Ihre Tochter ... Herr Kalt ... merke Sie's denn nitt?

Herr Kalt.

Mi Tochter!

Herr Guld.

Eh jo ... 's Fränzele, wo-n-ich gern ha un wo mi Fraü soll gà ... mit Ihrer Iwilligung.

Herr Kalt.

Isch's, wil ich Ihne Geld schuldig bi, ass Sie mich e wenig wänn ha, Herr Guld?

Herr Guld.

Ich Sie hà? ... was denke Se! ... nei, nei, 's isch mr ganz Ernst ...

Herr Kalt.

Ich bi awer arm, Herr Guld, un 's Fränzele isch mi einzig Güet, wo-n-i ha!

Herr Guld.

's Fränzele wird glicklig ... ich kleid's in Side un Sammet ... un fir az'fange schenk ich Ihne natirilig alles, was Sie mir schuldig sin ... do hàn Se d'Quit-tung ... ich ha se scho im vorüs rischte lo druf hi!

Herr Kalt (nimmt se).

Allons ... ich sieh scho, ass ich Ihne müess nogà ...

Herr Guld (freidig).

Also isch's e-n-abg'machte Sach (er umarmt en). Wenn thien Se-n-is verlowe, Herr Schwiegervater?

Herr Kalt.

Lehn Se mr, mi lieber Herr Guld, ufs wenigst nur dr Zit, mi Tochter vorz'bereite ufs Glick, wo se erwartet, Ihre Fraü z'gà ... das güete Kind losst sich das g'wiss nitt träume ... un ich ha Angst, ass d'Freid ... Sie verstehn jo ...

Herr Guld.

Güet ... ich mach mich dervo, fir ass Sie dr Zit hàn, das Ding iz'fadle ... ich kumm derno hit z'Owe wieder ... au revoir, Herr Schwiegervater!

Herr Kalt.

Au revoir, Herr Tochtermann! (dr Herr Guld geht hinte-n-üse).